



Regionales Erhaltungskonzept für die FFH-Art Heldbock im Raum Karlsruhe

Dr. Axel Buschmann, Andreas Schabel

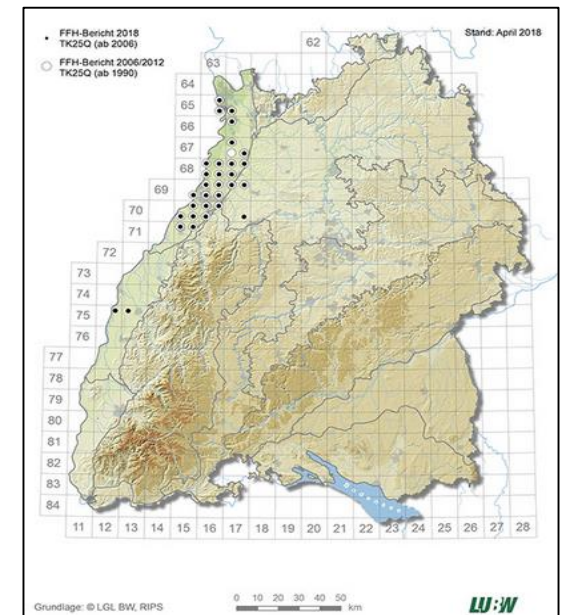
Artinformationen



- **Heldbock** oder Großer Eichenbock (*Cerambyx cerdo*)
- Biodiversitätsbedeutung: **Repräsentant** wärme- und lichtliebender, altholzbewohnender Arten(gruppen)
- **Alte, starke Eichen** (absterbend), wärmebegünstigte Lagen, lichte Bestände, Waldränder, Parks
- Larvalentwicklung über 3-5 Jahre, **Fraß im Kernholz**
- **Streng geschützt**: FFH-RL (II+IV), § 44 BNatSchG
- Verbreitung: **Nur noch regional**, rezent leichte Zunahme
- **FFH-Erhaltungszustand: ROT** (Habitat, Zukunftspersp.)



© Waitzmann



© LUBW

Motivation & Projektziele

- **Verbesserung des Erhaltungszustands** im Land BW
- Landesweite **Schwerpunktpopulationen** im Raum KA über Erhaltungskonzept **sichern** und **stärken**:
 - Habitatressourcen nachhaltig bereitstellen (**Erhaltungsmanagement** im Waldbestand)
 - Artenschutzrechtl. Vorgehen bei VSM (**Eingriffe**)
- Basis für **Artenhilfskonzept BW** (Übertragbarkeit)
- **Partizipation & Akzeptanz**: Enge regionale Kooperation Forst und Naturschutz, breit aufgestellte PAG
- Integrativer Schutz: **Heldbock im Wirtschaftswald erhalten**, segregative Elemente integriert

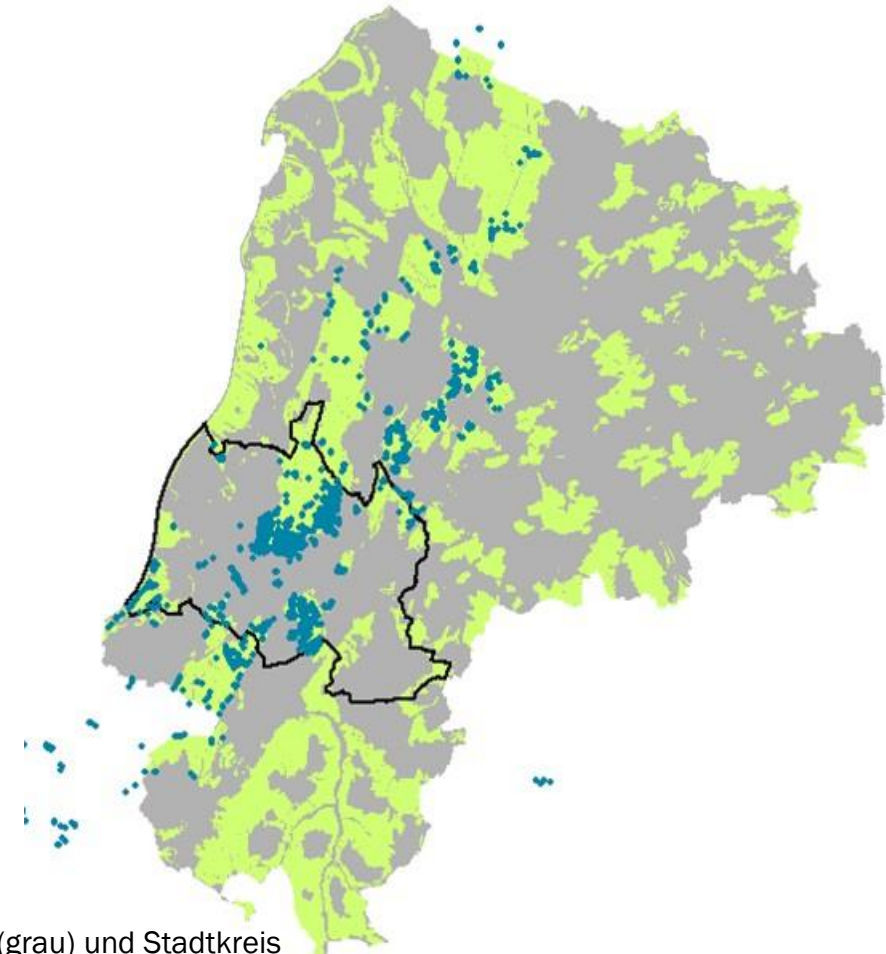
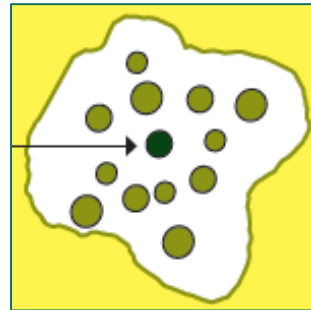


Abb. 1: Landkreis (grau) und Stadtkreis (schwarz umrandet) Karlsruhe mit Fundpunkten des Heldbocks (blau).

- **Schlüssel A: Mittelfristige Eichennachhaltigkeit, d. h. lange Erhaltung Brut - Potentialbäume** → AuT-Konzept ideales Instrument zum Schutz lokaler Populationen ...



Habitatbaum
- „Reservoirbaum“
- Randbaum
- Solitär



Habitatbaumgruppe
- Zentral: Brutbaum
- 10-15 umgebende Bäume (Potential)
- Sonnenexponiert
- Mindestens alle 3 ha



Waldrefugium
- In Schwerpunkt-vorkommen
- Eichen(misch)-bestand > 220 Jahre
- Konkurrenz!

- **Schlüssel B: Langfristige Eichennachhaltigkeit, d. h. Sicherung ausreichender Eichenverjüngung** durch kontinuierliche Förderung bei naturnaher Waldwirtschaft
→ WET-Richtlinie: Eichen-Förderung in NV und Waldpflege, Einbringung, Bejagung
- **Schlüssel C: Kooperative Absprachen** bei geplanter Nutzung in Altbeständen
→ Forst und Naturschutz identifizieren Brut- und Potentialbäume zum Verbleib

- Regeln (UAG): **Minimierung von Eingriffswirkungen** (Heldbock und weitere Arten)

Eingriffe an lebender Eiche

- ❖ Holz > 20 cm Durchmesser
- ❖ Gutachter einbeziehen
- ❖ RP 56: Ausnahme erforderlich?
- ❖ Dokumentation
- ❖ Holzlagerung sonnenexponiert nahe Brut- bzw. Potentialbaum (Definition „Umfeld“)



© de.123rf.com

Eingriffe an abgestorbener Eiche

- ❖ Bereits länger abgestorben: Gutachten nicht erforderlich
- ❖ Auf Fledermausvorkommen prüfen, Höhlen bergen
- ❖ Bei Gefahrenlage Baum umziehen (zunächst Zugversuch)
- ❖ Holzlagerung sonnenexponiert nahe Brut- bzw. Potentialbaum (Definition „Umfeld“)

- Anzahl der Anträge mit **formeller Ausnahmeregelung minimiert**
- Umweltamt KA und UFBen KA-Stadt/KA-Land **vereinbaren 1-jährigen Probelauf**

- **Positive Wirkung auf Biodiversität im Raum KA:**

- Erhaltungsmanagement stärkt Heldbockpopulation im wichtigen Schwerpunktraum
- Heldbock= **Schirmart**: Positive Effekte für andere licht-/wärmeliebende Arten
- **Sicherheit und Vereinfachung im Verfahrensablauf** bei artenschutzrechtlicher Prüfung

- **Gute Übertragbarkeit** auf andere Landesteile (Rastatt, Rhein-Neckar-Kreis)

- **Regionale Kooperation** von Forst und Naturschutz mit **Vorbildcharakter**

- **LUBW sieht Potential** des Erhaltungskonzepts als **Basis für landesweites AHK**

- LfV übernimmt mit **Erhaltungskonzept Verantwortung für streng geschützte Art** im Spannungsfeld von Artenschutz, Waldschutz, Wertholzerzeugung u. Verkehrssicherung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

FVA Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg


LFV Landes
Forst
Verwaltung
BW

